

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Christenlich Antwort Burgermeisters vnd Radts zu Zürich,
dem ... Hugen, Byschoffe zu Costanz, über die Vnderricht
beyd Artickeln der Bilder vnd der Messz inen zugeschickt**

...

Zwingli, Ulrich

Zürich, 1524

Der III. punct

urn:nbn:de:bsz:31-72244

kärs (als man sol) mit dem wort manet.

Der .III. punct

In dem wirt anzeygt wie lang die bilder gewäret habind.

Hie söllend dise geleertē allweg dencken / daß / wie nach sy sich rüemend hynzü bis zu der Apostel zyt zereychen / das es allweg zewenig ist / so es Gott nit geredt hat. Christus hat zu den jüngern gesprochen: Der geyst der warheyt wirt üch alle warheyt leren. So sy nun alle warheyt geleert sind / wie hand sy denn die bilder verbotten / so ir meinend man möge sy haben. Es müß ein teil vnwor sin / üwer fürnemmen / oder aber der götlich geyst / der sy söllichs geleert hat. Nun mag der nit brechen: so müßend ir / vnd alle die üwer meinung sind / brechen.

Sas demnach V. G. gelerten anzeygend wie (one zweyffel der from) Keyser Philippinus nach 8 gepurt Christi sibenhundert jar. Vnd nach im der manlich Keyser Leo sibenhundert vnd XXI. jar. Vnd vff den sin sun Constantinus mitt ein Concilio CCC. vnnnd XXX. Byschoffen. Vn nach dem Leo sin sun. Vn nach denen ouch Nicephorus Scauratus Michael / vnd Leo Armenicus die bilder habind abgethon. Zeygt vns an / das Gott allweg sin wort offnet / vnnnd laßt das herschen: dann sy selbs erkennend / Es habe das verwerffen der bilder bis in die C. jar gewäret. Aber wir sehēd ouch hierin wie starck sich der tüffel ynlegt. Darumb habend die Römischen Pāpst so lang getusset / bis sy die bilder widerumb yngebracht habēd. Ist ein verhēgnus gottes über die / so das liecht sehēd vñ nit annēmen wellend. Hettind aber die Römische
Keyser

Keyser den Römischen Byschoff von der seiner gros-
sen macht vßgezogen / so wäre die geuärd der bilden
nit widrumb bracht. Saran wir nun wol erlernend/
wil man das Gog wort für vnd für in eeren vnnnd in
den schrancken behalten/ das man die widerbeßzen-
den pfaßheyt müß ablassen sterben vnersetzt/ denn
allein so vil jzo zü dem ampt des wortes not ist: oder
aber/ sy wurdind aber als lang grynen vnnnd gutzen/
biß erwan ein Hyrene kām / ein nārrisch wyb / das
inen widerumb hulffe.

Wir erlernend ouch hie was grossen gwalts/ glych
by acht hundert jaren har der Bapst von Rom ge-
brucht hat. Senn als der Keyser Constantinus dry
hundert vnd XXX. Byschoff in ein Concilio geheht/
har der Bapst dem Cöcilio nit geuolget. Aber als die
Hyrene / die Keyserin ouch ein Concilium hielt das
im geuel/ das hielt er. Warum galt des Keyfers Con-
cilium nit als wol als der Keyserinen? Darumb/ das
es dem Bapst nit geuel. Nun was doch yenes ein mā
vnd diß ein wyb. Vnd hilfft nit reden: Ja der Bapst
sol ein Concilium berüffen/ nit der Keyser: denn der
Bapst hat darnach das wyb lassen ein Concilium be-
rüffen/ vnd dem geuolget. Vßz dem erlernet wirt dz
do zermal die weltlichen obren die Concilia berüefft
habend.

Es habend ouch dozermal etlich Keyser (als die ge-
lerten anzeygend) die an irem läben gestrafft die sich
die bilder hınzet hın gewidret habend. Aber yetz tödt
man die sy dennem thünd. Sie müß die ein that wi-
der Gott sin. Wer wil aber darinn richten? Nieman
denn das Götlich wort: das heyst sy aber dennem
thün. Darumb lügind die/ so die Brecher tödend vßz
was grund sy das thüegind.

Dise Hyrene
hat nach vier
Reisern mit
dem Röm-
sche Bischoff
die bild wid
bracht.

Holtinger